



VOM UBA ANERKANNTER UMWELTVERBAND

Prellbock Altona e.V.

mischt sich ein ...



© SG-IMBTUDD/wikipedia.org

Elmshorn und Dresden – Mehr als Warnhinweise für Hamburg

13.09.2024 Pressemitteilung der Bürgerinitiative Prellbock Altona e.V.

Die Brückentragödien in Elmshorn und in Dresden sind mehr als Warnhinweise für Hamburg. In Elmshorn war tagelang der Bahnverkehr unterbrochen. (s. unsere **Pressemitteilung vom 03.09.2024** und den Rail-Blog 319 von Joachim Holstein „Zu hoch im Norden“). In Dresden ist am Mittwochmorgen um 3 Uhr die Carolabrücke für die Straßenbahn, Fußgänger und Fahrradfahrer in die Elbe gestürzt.

PM 38

Allein auf der Bahnstrecke von Altona nach Harburg haben wir mehr als zwanzig kleine und große Brücken, darunter die Großbauten Norder- und Süderelbbrücken. Hamburg ist die Brücken-Großstadt. Ein Crash unter einer der Bahnbrücken mit einem LKW oder einem Schiff würde den Bahnverkehr von Hamburg Richtung Süden oder von Süden total stoppen. Es gibt keine richtige und leistungsfähige Ausweichstrecke. Zusätzlich stehen wichtige Brückensanierungen an.



Seit Februar 2020 fordert Prellbock Altona e.V. die Deutsche Bahn und Politik in Hamburg und Berlin auf, über eine 2.Schienen-Elbquerung nachzudenken. Dazu gab es von dem Bahningenieur Carsten Hein einen sehr umfangreichen, gut begründeten Vorschlag für eine 2. Eisenbahn-Elbquerung im Westen (veröffentlicht in der Eisenbahn Revue International in 11/2019). Dazu haben wir damals **umfangreich informiert**.

Seit 2020 sind etliche heftige Störungen auf der Schienenmagistrale von Altona nach Harburg passiert. Unsere Pressemitteilung „Was nun, Herr Senator?“ vom 17.08.2022 und die Fortsetzung am 22.08.2022 sind weiterhin aktuell und gewinnen durch die Ereignisse in Elmshorn und Dresden außergewöhnliche Aktualität.

Pressemitteilung am 17.08.2022

Pressemitteilung am 25.08.2022

Auf unsere ständigen Nachfragen, wann denn die gesamte Machbarkeitsstudie zur 2.Schienenelbquerung für die Hamburger Öffentlichkeit kommen wird, bekommen wir bei den verschiedenen Ansprechpartnern widersprüchliche Aussagen.

Dabei soll diese Studie seit mehr als einem Jahr fertig sein. Langandauernde interne Abstimmungen verzögern die Veröffentlichung.

Es wird höchste Zeit endlich eine neue Politik in Hamburg zu wagen. Unsere dringende Bitte an den Verkehrssenator Anjes Tjarks:

Setzen Sie sich mit den Fachleuten, die die Machbarkeitsstudie „2.Elbquerung“ erstellt haben, an einen Tisch setzen und reden Sie j e t z über die Machbarkeit. Werben Sie in Berlin für eine Umverteilung der geplanten Gelder für Hamburger Verkehrsprojekte.

Denn, Geld ist für notwendige Maßnahmen und Projekte zur Absicherung des Bahnverkehrs in und durch Hamburg einzusetzen statt

- Milliarden für das teure, sinnlose Großprojekt Diebsteich,
- für das U5 Projekt mit bald 20 Milliarden € Gesamtkosten,
- für den VET.

Prellbock Altona e. V.

Für starken Umwelt-
und Klimaschutz

Verkehrswende –
starke Schiene für Hamburg

Für mehr Fahrgastkomfort
mitten in der Stadt

info@prellbock-altona.de | www.prellbock-altona.de